

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 154,70 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2025

Woche: 21.4.25 bis 27.4.25

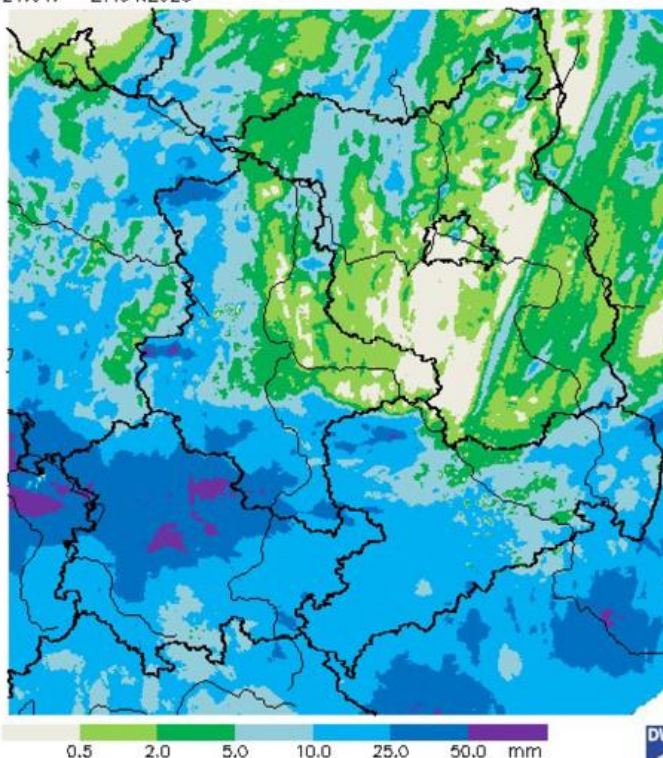
Nummer: 17

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage: Ein Tief mit seinen Fronten führte am Montag aus Südwesten milde feuchte Luft in die Region. In den Morgenstunden konnte man in Mulden und Auen flache Nebelschwaden beobachten. In Brandenburg und Sachsen querte ein Niederschlagsgebiet die Länder von Süd nach Nordost und am Abend kam es im Südwesten Thüringens zu einigen Schauern und auch örtlichen Gewitter die sich im Verlauf der Nacht nach Norden und Nordosten ausbreiteten. So wurden für Montag 1 bis 8 mm Niederschlag registriert und bei 1 bis 13 Stunden Sonnenschein stieg die Temperatur von 5 bis 11 °C auf 15 bis 21 °C. Wolken und letzter Niederschlag zog am Dienstagmorgen ab. Im Osten des Berichtsgebietes war es bereits unter Zwischenhocheinfluss klar. Mit einer weiterhin südwestlichen Strömung gelangte weiterhin milde und feuchte Luft in die Region. Im Tagesverlauf bildeten sich auch im Osten Wolken und am Nachmittag kam im Harz und im Jerichower Land zu einzelnen Starkregenereignissen. An den Stationen des Wochenberichtes wurden Niederschlagsmengen von 1 bis 10 mm gemessen. Die Sonne schien am Dienstag 2 bis 11 Stunden und die Lufttemperatur stieg von 5 bis 10 °C auf 13 bis 19 °C. Im Tagesverlauf des Mittwochs erreichte ein Tief mit seiner Okklusionsfront von Westen her das Berichtsgebiet. Vorher gab es noch 3 bis 12 Stunden Sonnenschein. In der labil geschichteten Luft bildeten sich bis zum Nachmittag örtlich teils mächtige Quellwolken und sorgten für örtlich begrenzte Starkregenereignisse (leider nicht über den Stationen aus dem Wochenbericht). So wurden zum Beispiel für Sargstedt (Harz) 34 mm gemessen. Die Luft erwärmte sich am Mittwoch auf 16 bis 21 °C. Trockene Luft erreichte von Norden her am Donnerstag die Region und wanderte weiter Südwärts, dort lag aber weiterhin noch die sehr feuchte und milde Luft der Vortage. Dementsprechend blieb es nördlich der Linie Wernigerode Holzdorf trocken und im Süden dieser Linie regnete es teils langanhaltend. Ebenso nahm zum Osten Sachsens die Niederschlagsintensität ab. Es wurden in Sachsen und Thüringen und Teilen Sachsen-Anhalts 1 bis 36 mm Niederschlag registriert. In Mitteldeutschland gab es verbreitet keine Sonne bis maximal 4 Stunden. In Brandenburg dagegen 1 bis 12 Stunden. Je nach Sonneneinstrahlung wurden 9 bis 20 °C erreicht. Am Freitag setzte sich nun von Norden zunehmend Hochdruck und trockene milde Luft durch. Der Niederschlag zog nun nach Süden hin wieder ab. Ab dem Nachmittag war es überall niederschlagsfrei. Es wurden für Mitteldeutschland noch einmal 1 bis 10 mm Niederschlag registriert. Die Sonne schien in Brandenburg und Sachsen-Anhalt (Ausnahme Station Kreipitzsch) 3 bis 11 Stunden. In Sachsen und Thüringen wurden 0 bis 5 Stunden Sonnenschein gemessen. Die Temperatur stieg im Tagesverlauf von 3 bis 8 °C auf 7 bis 19 °C. Am Samstag prägte Hochdruck das Wetter der Region und bei Sonne blieb es trocken und die Temperatur stieg auf 12 bis 18 °C. In den Morgenstunden gab es nach einer klaren Nacht örtlich leichten Frost (Gardelegen, Harzgerode) und Frost in Bodennähe. Auch der Sonntag fing weiterhin unter Hochdruck liegend, hier und da mit leichtem Frost (Angermünde, Harzgerode, Oschatz und Plauen) und Frost in Bodennähe an. 13 bis 14 Stunden Sonnenschein erwärmte die von der See kommende kühlere Luftmasse auf Höchstwerte der Lufttemperatur zwischen 14 und 20 °C. Insgesamt war die 17. Kalenderwoche bei Wochenmittelwerten der Lufttemperatur von 7,9 bis 12,8 °C 0,4 bis 1,9 K zu warm. Die Sonne schien in der Woche 45 bis 63 Stunden. Das sind 97 bis 131 % des Normalen. Es fielen in der Woche 1 bis 41 mm Niederschlag, wobei nach Süden hin die höheren Summen zu verzeichnen sind. Damit wurden die langjährigen Mittelwerte zu 13 bis 356 % erfüllt.

Boden: Bei Wochenniederschlagssummen zwischen 1,2 bis 40,7 mm und Wochensummen der potentiellen Verdunstung von 11,1 bis 24,0 mm fächerte sich die klimatische Wasserbilanz auf Werte zwischen -22,3 bis 27,2 mm auf. So lagen die Werte der Bodenfeuchte zu Wochenende in Brandenburg, in Sachsen-Anhalt, bis auf das südliche Sachsen-Anhalt, und in

Wochensumme Niederschlag
21.04. – 27.04.2025



Deutscher Wetterdienst (erstellt 28.4.2025 8:17 UTC)
Geobasisdaten © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)

